

# Automobile Träume aus einer anderen Welt

## Lack, Chrom und Technik in Perfektion – Tuning-Fans aus Europa pilgern zum VW-Treffen

Verl-Kaunitz (hb). Der Wettergott muss ein VW-Fan sein: Bei herrlichem Spätsommerwetter blinkten und blitzten Oldies und getunte heiße Öfen in der Ostwestfalen in Kaunitz am Sonntag um die Wette. Veranstalter Erich Rostek rieb sich angesichts des großen Andrangs bei seinem Jubiläumstreffen »Alles VW« zufrieden die Hände. Mehr als 1000 Fahrzeu-

ge hatten den Weg nach Kaunitz angetreten. Der Sound unzähliger Musikanlagen ließ den Asphalt beben.

Die in dieser Form einmalige Veranstaltung in Deutschland lockte Tausende von Fans aus dem In- sowie benachbarten Ausland nach Kaunitz. Besonders bestaunt wurde der aus England angereiste Club »Edition 38«. Das britische

Team um Gary Brant war mit drei Autos 936 Kilometer aus Northampton gekommen und wurde mit dem Preis für die am weitesten angereiste Mannschaft ausgezeichnet. Brant und seine Freunde fühlten sich bei ihrem ersten Aufenthalt in Deutschland pudelwohl und versprochen, im nächsten Jahr wiederzukommen.

Ein Hingucker unter den Topmodellen der Show war der VW Polo GT von Amfried Herrling aus Erfurt. Der 58-jährige Modellbauer präsentierte mit leuchtenden Augen sein goldglänzendes Fahrzeug aus dem Jahre 1992. Über 4000 Stunden hat er in das Fahrzeug gesteckt, um die Karosserie und den Motorraum komplett mit Messing und Goldstaub zu veredeln.

Urlaubsstimmung vermittelte der bunte VW Transporter T3 Baujahr 1982, den der Tischler Karsten Köster mit viel Liebe in den vergangenen 18 Monaten komplett umgebaut hat. Die selbstgeflochtenen Bambus- und Schilfverzierungen aus dem eigenen Garten im vorderen Bereich des Bullies sorgten für eine exotische Note.

Ronny Schindler aus Chemnitz, der zum ersten Mal das Treffen in Kaunitz besuchte, präsentierte seinen schmucken VW Polo GT Baujahr 1999. Vier Jahre Arbeit steckte er in seine Leidenschaft auf vier Rädern, die ohne Probleme im Wohnzimmer parken könnte. Zum

Fahren bei Wind und Wetter jedenfalls wäre der Polo einfach zu schade. Schindler und seine Freundin hofften, einen der unzähligen Preise, die in verschiedenen Kategorien zu erzielen waren, zu gewinnen.

Die Best of Show-Pokale mussten sie jedoch anderen überlassen: Der 1. Preis und damit der Formel 1-Ferrari-Pokal ging an Heiko

Domke aus Witten, der einen lupenreinen Golf II präsentierte. Bis in die Details war der graulackierte Golf perfekt verchromt. »Atemraubend«, meinte die Jury beeindruckt. Der 2. Preis ging nach Luxemburg und der dritte nach Chemnitz. Gewonnen hat auch das Gastgewerbe in Kaunitz: Schon Wochen vorher waren alle Zimmer ausgebucht.



Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Aber wo gibt es schon mal golden glänzende Motoren? Einen gibt es auf jeden Fall unter der Haube von Amfried Herrlings VW Polo GT Baujahr 1992. Fotos: Heinz Brauers



Wo bitte schön geht es hier zur Karabik? Karsten Köster aus Augustdorf ist ein reiselustiger VW-Fan, der sein ganz persönliches Ambiente immer dabei haben möchte. Dann ist sein alter Bus sein Zuhause